



Spiritual Directors International (SDI) hat für das Jahr 2022 nicht weniger 3 Pilgerreisen von je 10 Tagen geplant, an denen jeweils 19 bis 24 Pilger teilnehmen werden. Junge und nicht mehr ganz so junge Pilger werden sich auf dem Camino de San Ignacio versammeln und ihr Leben neu erleben.

eigene Kenntnisse über Ignatius, die auf zahlreichen Konferenzen erworben wurden und in seiner Autobiographie verwurzelt sind. Es war eine großartige Erfahrung, in den Fußstapfen von Ignatius zu leben und das Fleisch des ignatianischen Weges nahe an die Knochen der gelesenen Literatur und des theoretischen Unterrichts zu bringen. Für einige der Pilger war es das erste Mal, dass sie nach mehr als 30 Jahren als geistlicher Leiter, der der ignatianischen Spiritualität folgt, in Spanien und an ignatianischen Orten waren. Obwohl der Covid uns das Leben schwer machte, konnten wir die Erfahrung der Pilgerreise voll und ganz leben, und die Bewertung war äußerst zufriedenstellend.

Einige Veröffentlichungen können dabei helfen, ein Gefühl für die Pilgerreise zu bekommen:

David: "Um Ihnen für die Pilgerreise mit Ihnen, Pater Joseph, und allen Mitgliedern unserer Pilgergemeinschaft von Bilbao bis

Barcelona. Die Pilgerreise war eine unerwartete Überraschung für mich, und ich bin sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, Ignacio in einem völlig neuen Licht zu sehen. Ich danke Ihnen für die schönen Liturgien und Einsichten, die Sie mit uns auf dem Weg geteilt haben. Ich bete, dass die Pilgerreise auch in kommenden Jahren Einfluss und Wirkung auf unser Leben haben wird. Was Sie in Ihren unermüdlichen Bemühungen, diese Erfahrung des Ignatianischen Weges so vielen Pilgern zu vermitteln, erreicht haben, ist ein großes Geschenk an die Menschheit. Unsere Welt braucht den Ignatianischen Weg so sehr! Seien Sie gesegnet für alle Ihre zukünftigen Pilgerreisen. Es war eine Erfahrung, die wir natürlich nie vergessen werden."



Die Pilgerreise schweißt die Gruppe immer zu einer neuen Familie zusammen. Eine Pilgerin stürzte schwer und brach sich Knöchel und Handgelenk und musste zur Behandlung und Operation in die USA zurückfliegen. Sie war gebrochen wie Ignatius, 500 Jahre später:

"Ich habe mir den Tag von der Korrespondenz freigenommen und einfach alles, was in den letzten zwei Wochen passiert ist, BE. Ich saß mit meinem Mann zusammen, ging ein bisschen mehr in meinem Viertel spazieren und hörte zu. Ich bin jedem von euch so dankbar für die vielen Freundlichkeiten, die ihr mir während unserer gemeinsamen Zeit geschenkt habt. Ich hoffe, Sie hatten alle eine sichere Heimreise. Ein paar Tage nach der Operation bin ich immer noch überwältigt von Gottes Gnade... Ihren Gedanken, Ihren Gebeten, Ihren

meine Gebete in eurem täglichen Leben. Ich heile körperlich, seelisch und auch geistig. Natürlich versuche ich immer noch, meiner persönlichen Heilungsreise einen Sinn zu geben. Die einzige Klarheit, die ich über die Geschehnisse habe, ist, dass in dem Moment, in dem ich fiel, meine geistige Verwandlung begann. Es gibt noch mehr Arbeit mit Gott zu tun!"

Eine andere Pilgerin, Christine, die am Ende der Pilgerreise die Stille des Exerzitienhauses von Manresa genießt, schreibt dies:

"Heute Morgen fühlte es sich gut an, in meinen stillen Gebetsraum zu kommen, aber ich schaute nur auf mein Tagebuch und wusste nicht, was ich schreiben sollte. Was hatte ich gerade erlebt? Ich wusste nicht einmal, was in vorging. Ich beschloss, eine Dankbarkeitsliste zu schreiben und wollte sie mit euch teilen (die gekürzte Version, weil wir alle müde sind...). Ich bin dankbar für...

1. Er hatte die Mittel, sowohl Geld als auch Zeit, um diese Pilgerreise zu bezahlen.
2. Meine Familie hat mich unterstützt und verstanden, wie wichtig es ist, dass ich gehe.



Luceni, die Unterscheidung der Maultiere

3. Für jeden einzelnen von Ihnen, der einen sicheren Raum für mich geschaffen hat mich frei beteiligen und mitteilen kann.
4. Für Darlene und den Trost, den sie mir gab, um aus meiner Komfortzone herauszutreten, weil ich wusste, dass sie da war und mein trauerndes Herz hielt.
5. Für José Luis und seine Fürsorge und Liebe für den heiligen Ignatius und seine Leidenschaft, diese besondere Pilgerreise so zu gestalten, dass sie die Menschen einlädt, in die Welt des heiligen Ignatius einzutauchen, indem sie zu Fuß, im Unterricht, im Gebet und in der Messe - mit Geist, Körper und Seele - unsere eigene Bekehrungsgeschichte zu leben.
6. Für den schönen, freudigen, lustigen und liebevollen Geist von Honora. Danke für die wunderbare Art und Weise, wie du uns gedient hast, als du mit uns gegangen bist.

7. Für meinen katholischen Glauben, der so viele Bilder, Heilige und verschiedene Orden (vor allem die Barmherzigen Schwestern und die Jesuiten!) bietet, die verschiedene Wege und Pfade zur Suche und Erfahrung Gottes ermöglichen. Und vor allem für die Wege, die die Schönheit sowohl der männlichen als auch der weiblichen Spiritualität anerkennen.
8. Für die Heilige Dreifaltigkeit, die eine Vielzahl von Möglichkeiten bietet, Zugang zu Gottes Liebe finden - göttliche, persönliche, familiäre, freundschaftliche, kosmische und mystische Energie.
9. Für den spontanen Gesang während der verschiedenen Messen: Diese Momente fühlten sich wirklich an wie Engel, die mich in einem tröstlichen Rhythmus der Liebe halten.
10. Ignatius und meinen Sohn Peter, der mich zu einem neuen Bewusstsein und tieferen Liebe zu Jesus und Maria einzuladen schien".



Verlassen von Laguardia

Die Gnade der Pilgerreise besteht darin, nach der Rückkehr in die Heimat ein neues Verständnis zu entfalten: ein neues Leben innerhalb des alten: "Auf meinem Spaziergang gestern Morgen hatte ich das vertraute Gefühl, zu Hause zu sein, aber auch etwas ganz Neues und Anderes. Ich habe gemerkt, wie jeder von Ihnen mir geholfen hat, eine engere Beziehung zu Jesus zu haben. Es war ein weiterer "Arantzazu"-Moment. Überraschung! Diese Reise hat mich in vielerlei Hinsicht berührt, und ich bin sehr dankbar.

Durch unsere Gebete, Herausforderungen, Gespräche, die Gemeinschaft und die Gegenwart spüre ich eine neue Art, mit Jesus zu gehen. Dies sind einige der Geschenke, die ich erhalten habe, als ich die vielen Möglichkeiten sah, Christus in der Welt und in meinem Herzen widerzuspiegeln: Zärtlichkeit, Entschlossenheit, Marias Blick in den Skulpturen, mit diesem festen, freudigen und auch lächelnden, einladenden, neugierigen, zentrierten, freundlichen, zuhörenden, freundlichen Blick, der uns für Hingabe und Treue öffnet. Es ist tröstlich, all dies zu spüren, während wir alle nach einer so unglaublichen Pilgerreise wieder in unser Leben zurückkehren".

Manchmal ist es schwierig, die Pilgerreise zu bewerten, denn das Herz ist so voll von Erfahrungen, dass es schwierig ist, sie auszudrücken... aber manche Menschen haben diese Gabe:

und fühlte mich sofort mit dem Rhythmus der Pilgerschaft verbunden.

"Das habe ich gerne gespürt.

Diese Pilgerreise, der Camino Ignaciano, war mehr, als ich mir je hätte träumen lassen. Als ich mich darauf einließ, wusste ich nicht, was mich erwartete, abgesehen von einigen Details darüber, wohin wir reisen würden, und von einigen logistischen Aspekten. Es ist schwer, in Worte zu fassen, was genau passiert ist. Die Geschichte dieses Jungen aus dem Baskenland, Iñigo, wurde durch die Erzählungen unseres Reiseleiters, Josep Iriberry, für uns lebendig. Die Informationen waren reichhaltig und leicht nachvollziehbar und ließen uns in die Welt von



Alcalá de Ebro

dieses Kind, das der heilige Ignatius wurde. Das Tempo erlaubte es uns, viel zu lernen, und dennoch gab es einen kontemplativen Raum zum Ausruhen und Verarbeiten, einen Raum, in dem sich unsere Herzen öffnen konnten. Ich hatte das Gefühl, dass es die perfekte Balance zwischen Unbehagen, Forderung und Halt war.

Das Gebet war mit der Reise verwoben, und die Gottesdienste waren besonders speziell und intim. Josep war erstaunlich, wie er von der Planung und Leitung zur Begleitung und zum geduldigen Zuhören überging und uns alle in der Gemeinschaft zusammenbrachte. Ich war besonders beeindruckt, als wir alle an den Tisch eingeladen wurden. Ich fühlte mich wie Jesus, der sich zu uns gesellt. Schwester Honora Nicholson war mit ihrer liebevollen und freudigen Präsenz ebenfalls eine vertrauensvolle geistliche Begleiterin. Sie waren das perfekte Team, um uns durch diese Reise der Transformation zu führen.

Die Unterkünfte waren schön und die Mahlzeiten sorgfältig ausgewählt. Die Wanderungen waren lang, aber wir hatten immer die Möglichkeit, uns auszuruhen oder den Bus zu nehmen. Einmal, als sich in der Ferne dunkle Wolken abzeichneten, schien der Bus wie durch ein Wunder zu erscheinen und uns abzuholen! Mir ist klar, dass diese Pilgerreise durch viel harte Arbeit und Hingabe ermöglicht wurde, um Gottes Liebe in der Welt zu verbreiten. Als Pilger in der

...bin. Es ist nicht nur ein Traum; es kann eine Realität sein, eine ...
 ...etzt sagen, dass mich dies in einer Weise verändert hat, die ich nicht für möglich gehalten hätte. Diese Überraschung ist ein kostbares Geschenk, und ich bin so dankbar. Für die Gelegenheit, dies zu erleben, für alle die Menschen, die dies bei SDI und dem Jesuiten-Pilgerbüro möglich gemacht haben, für meine Mitpilger, die das Licht widerspiegeln.

von Christus... Ich danke Ihnen! Selbst während des unglücklichen Sturzes unserer Freundin und Pilgerin waren alle solidarisch, kümmerten sich umeinander und hoben sie buchstäblich hoch. Wir alle unterstützten sie weiterhin und beten für ihre . Ich erinnere mich an die Metapher, die Josep in einer seiner Predigten verwendete und die auf dem Boden der Höhle des Heiligen Ignatius abgebildet ist: die Sonnenblume, die sich immer der Sonne zuwendet.

Demütig drehe ich mich um und konzentriere mich auf das Licht, während ich meinen Weg fortsetze. 📍 Nochmals vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dies geschehen konnte. Ich bete, dass es für weitere Pilger weitergeht." (Carol)



Verlassen von Verdú

Ein Pilger erlebt die Gemeinschaft mit allen Pilgern, wenn er wieder zu Hause ist:

"Ich bin erstaunt über die positiven Auswirkungen dieser Reise. Jeder von uns ist verändert worden. Wir fühlen uns durch die Erfahrung geehrt, aber auch verletzlich, sie mit anderen zu teilen. Als ich die Geschichten der Pilgerreise in einen Einkehrtag einbrachte, den ich an diesem leitete, wurden andere Leben verändert. Ich sprach davon, eine Reise zu gehen, einen Schritt nach dem anderen, einen Tag nach dem anderen.

Dann, als ich heute Morgen betete - in der Turnhalle, mit geschlossenen Augen, um den Schmerz zu vergessen -, sah ich plötzlich Sie alle vor mir. Noch nie war mir das Konzept, jemanden im Gebet zu begleiten, so klar!

Jeder von Ihnen trug seine beste Wanderkleidung, aber was noch wichtiger ist, jeder von war mit der Gabe des Geistes, dem Charisma, bekleidet, das ich während unserer gemeinsamen Zeit von Ihnen spürte. Es war eine Freude und ein Trost, jeden von Ihnen zu sehen, vielleicht sogar so, wie Gott Sie sieht, sich wieder als Teil der

alles. Und als ich in eure schönen Gesichter blickte, sah ich den Blick der Liebe, der von Jesus kommt, wenn ich mich im Gebet an ihn wende. Ihr wisst, dass ich weiterhin an euch denke und für euch bete und dass ich mir wünsche, wieder Zeit mit euch zu verbringen. Was für ein Segen jeder von euch für alle um euch herum ist!"

Oft muss der Pilger bis Ende der Pilgerreise warten, um die interessantesten und tiefsten geistlichen Gaben zu erfahren:

"Ich wollte mich vor allem bei Ihnen bedanken, dass ich auf dem Camino so viel erlebt habe. Es wäre nicht so gut gewesen, es allein zu tun. Ich bin so dankbar für all die Informationen, die Pater José mit uns geteilt hat; die Geschichten wurden für mich wirklich lebendig und ich habe viel gelernt. Aber es war nicht nur das Wissen. Ich habe wirklich etwas Neues in meinem Herzen gespürt. Ich lernte Jesus auf eine Weise kennen, die ich nicht erwartet hatte. Es gab Momente in meinem Gebet, besonders in Manresa, in denen ich die Liebe Jesu spürte, obwohl ich meine Schwäche zugab und meine Gefühle hinterfragte. Diese Gebetserfahrung tröstet mich immer noch. Ich glaube nicht, dass ich das wirklich jemandem erklären kann. Manche Dinge bleiben besser ungesagt. Aber es ist etwas, das ich sehr schätze.

Und es gab nicht nur Momente dieser tiefen Verbundenheit, die Pilgerreise hat auch viel Spaß gemacht! Ich habe das Lachen und Ausgleich durch die Dekompression genossen. Auch das war für mich wichtig.

Am Abend, die letzte Reflexion eines Pilgers, Leslie, am Ende der Pilgerreise in Manresa in der Höhle:

"Also, Pilger, seid ihr bereit?

Herzen eines jeden Pilgers liegt der Wunsch, Gott zu suchen... Es ist ein Same, den Gott in jedes Herz pflanzt... Bewusst hegen und pflegen wir ihn durch Christus.

Das Gebet des heiligen Ignatius "Lass mich dich erkennen, Herr, denn ich will dir nachfolgen" ist das Samenkorn, das seine Pilgerreise zum Keimen brachte.

Durch die Augen der Mutter Maria, ihr Zeugnis auf dem Kreuzweg, zeigt sie uns, dass es möglich ist, dieses Geheimnis des Todes so real und vollständig anzunehmen... und auch das Wunder und die Dankbarkeit dafür, wie ihr Sohn die Macht des Todes verwandelt. das Wunder Gottes offenbart... das uns geschenkte ewige Leben.

Die Einladung Christi durch seine Wiederauferstehung.... "Bleibt in mir", wird uns jeden Tag gemacht. Die einzige Antwort besteht darin, dieses Geschenk anzunehmen und in ihm zu bleiben. Dies ist die Wiedergeburt, die er Mutter Maria am Kreuz geschenkt hat, und die Wiedergeburt, die wir täglich in neuem Leben, neuer Hoffnung, neuer Liebe und der Entdeckung des Großen Geheimnisses (ein Gedicht von Hafiz) erfahren:

"Gott war letzte Nacht voll Wein, so voll Wein... dass er ein großes Geheimnis verriet. Er sagte: 'Es gibt keinen Menschen auf dieser Erde, der von mir Vergebung braucht... Denn so etwas Sünde gibt es wirklich nicht!' Der Geliebte ist völlig verrückt geworden... Er hat sich in uns ergossen! Wir sind glücklich und betrunken und überfließend.... Geliebte Welt, schöpfe Leben aus unseren süßen Körpern.... Liebe wandernde Seelen, kommt und trinkt euch satt an flüssigen Rubinen, denn Gott hat unsere Herzen zu einer ewigen Quelle gemacht!"

